©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Beitr. Ent., Berlin 37 (1987) 1, S. 143–145

LOTHAR DIECKMANN[1]

Zum taxonomischen Status von *Sitona cinnamomeus* ALLARD (Coleoptera, Curculionidae)

Mit 4 Textfiguren

Sitona cinnamomeus ALLARD, 1863 (in GRENIER: Cat. Coleopt. France, p. 98) wurde aus dem südlichen Frankreich (Département Var: Saint Raphael) als selbständige Art beschrieben und dabei mit *Sitona puncticollis* STEPHENS verglichen. Es wurde später erkannt, daß die Art ein besonderes Merkmal (Verbreiterung des 2. und 3. Zwischenraums an der Spitze der Flügeldecken) mit *Sitona flavescens* (MARSHAM) teilt und somit mit diesem nahe verwandt ist. Das führte dazu, daß in der Folgezeit — und so bis zur Gegenwart — *S. cinnamomeus* wegen eines auffälligen Musters der Flügeldecken zu einer Zeichnungsvarietät von *S. flavescens* herabgestuft wurde, so zum Beispiel von REITTER (1903) in seiner *Sitona*-Monographie und von HOFFMANN (1950) in der Faune de France.

Die von mir durchgeführte Untersuchung eines umfangreichen Materials ergab, daß sich *S. cinnamomeus* nicht nur durch die Flügeldeckenzeichnung von *S. flavescens* unterscheidet, sondern auch durch einige morphologische Merkmale, wie die folgende Gegenüberstellung zeigt. Daher ist nach meiner Ansicht *S. cinnamomeus* als selbständige Art zu werten. Da die beiden Taxa in manchen Gebieten (Portugal, Spanien, Südfrankreich, Süditalien, Albanien, Anatolien) gemeinsam vorkommen, kann *S. cinnamomeus* keine geographische Rasse von *S. flavescens* sein.

Differentialdiagnose:

Sitona flavescens: Flügeldecken ohne hervortretende Zeichnung; innerhalb der braunen Grundbeschuppung auf den ungeraden Zwischenräumen meist mit unauffälligen weißlichen Flecken, seltener auch mit einigen verschwommenen dunklen Makeln; die inneren 3 Zwischenräume an der Spitze manchmal mit eingestreuten weißen Schuppen, hier aber nie mit einer abstechenden hellen fingerförmigen Zeichnung; die flache Beule am Ende des 4. und 5. Zwischenraums nicht kontrastiert hell-dunkel beschuppt; Rüssel meist etwas länger; Stirn eben; Stirn und Rüssel in der Mitte mit einer gemeinsamen feinen Längslinie bis Längsrinne, diese höchstens zwischen den Augen furchenartig vertieft, oft aber hier nur als längliches Grübchen ausgebildet; Penis breiter, die Seiten vor der Spitze ohne Schweifung (Fig. 1), seltener nach vorn etwas konvergierend und mit der Andeutung einer Schweifung (Fig. 2).

Sitona cinnamomeus: Flügeldecken mit auffallender Zeichnung; 3. Zwischenraum mit abwechselnden schwarzen und hellen (weißen bis gelben) Flecken, die schwarzen Flecken manchmal streckenweise zu einem gezackten Längsband vereint; die inneren 3 Zwischenräume am Ende hell beschuppt, dadurch die Flügeldeckenspitze mit einer hervortretenden, an die 5 Finger einer Hand erinnernden Zeichnung, manchmal der gesamte 3. und 4. Zwischenraum hell beschuppt; 4. und 5. Zwischenraum am Ende eine gemeinsame flache Beule bildend, die vorn meist hell und hinten dunkel beschuppt

[1] Anschrift: DDR 1300 Eberswalde-Finow, Leibnizstr. 17.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.37.1.143-145

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

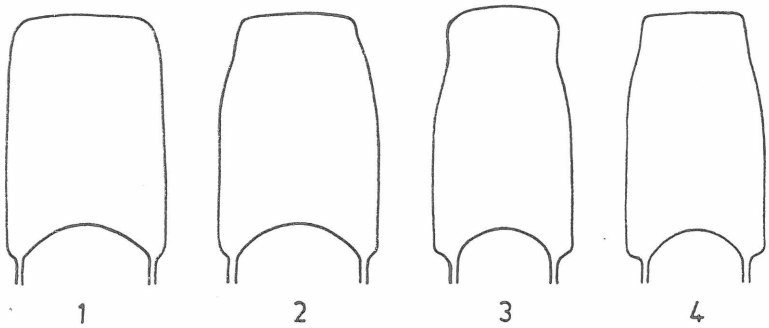

Fig. 1—4. Form des Penis: Fig. 1—2. *Sitona flavescens* (MARSHAM). — Fig. 3—4. *Sitona cinnamomeus* ALLARD.

ist; Rüssel meist etwas kürzer; Stirn eben oder zur Mitte etwas vertieft; Stirn und Rüssel in der Mitte mit einer gemeinsamen tiefen, breiten Längsfurche, diese vom Vorderrand des Halsschildes bis zum Längskiel der dreieckigen bis halbkreisförmigen glänzenden Spitzenfläche reichend; Penis etwas schmaler, die Seiten vor der Spitze kräftig konkav geschweift (Fig. 3), seltener mit einer schwächeren Schweifung (Fig. 4).

Wie aus der Gegenüberstellung der zwei Arten zu ersehen ist, sind manche Merkmale veränderlich. Die zwei Penisfiguren für jede Art zeigen die jeweiligen extremen Ausbildungsformen dieses Organs; zwischen ihnen gibt es verschiedene Übergänge. Bei *S. cinnamomeus* ist der Penis immer etwas schmaler als bei *S. flavescens* (beim Vergleich von etwa gleich großen Exemplaren).

Der von der griechischen Insel Korfu beschriebene *Sitona corcyreus* APFELBECK, 1899 (Wiss. Mitt. Bosnien-Herzeg. VI (1898), p. 144) wurde von seinem Autor so ausführlich und treffend charakterisiert, daß auch ohne Kontrolle der Type eine Synonymisierung mit *S. cinnamomeus* gerechtfertigt ist.

Biologie: Während *S. flavescens* auf *Trifolium*-Arten lebt, ist die Wirtspflanze von *S. cinnamomeus* unbekannt. Von 5 Käfern an einer Nadel mit dem Fundort Aveiro in Portugal gehörten 2 zu *S. flavescens* und 3 zu *S. cinnamomeus*. Vielleicht verweist der gemeinsame Fang der beiden Arten auf die gleiche Wirtspflanze, also auf die Gattung *Trifolium*. An Hand der Fundorte der von mir untersuchten Käfer kann man annehmen, daß *S. cinnamomeus* xerotherme Biotope bewohnt.

Verbreitung:

Sitona flavescens: Paläarktis; nach Nordamerika verschleppt.

Sitona cinnamomeus: Mittelmeergebiet, Azoren-Inseln, Tunesien, Algerien, Marokko, Portugal, Spanien, Frankreich (im Süden, stellenweise in den mittleren Gebieten des Landes, Korsika), Italien (Toscana, Lazio, Calabria, Sizilien, Sardinien), Jugoslawien (Montenegro), Albanien, Griechenland, Türkei (Anatolien in den Provinzen Mugla und Erzurum), Azoren (Insel S. Maria, auf dem Flugplatz 1983 von GILLERFORS gesammelt; wahrscheinlich auf die Insel verschleppt).

Die Verbreitungsangaben entstammen nur den Fundortzetteln der von mir kontrollierten Exemplare. Nur für Frankreich habe ich die Angaben von HOFFMANN (1950) verwendet.

Zusammenfassung

Bis zur Gegenwart wurde *Sitona cinnamomeus* ALLARD als Farbvarietät von *Sitona flavescens* (MARSHAM) angesehen. Die Überprüfung einiger morphologischer Merkmale führte zu dem Ergeb-

DOI: 10.21248/contrib.entomol.37.1.143-145

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

nis, diesem Taxon den Status einer selbständigen Art zu geben, deren Areal die Mittelmeerländer Nordwestafrikas und Europas sowie Anatolien umfaßt.

Summary

Until now *Sitona cinnamomeus* ALLARD was considered a color-variety of *Sitona flavescens* (MARSHAM). The control of some morphological characters resulted in elevating it to the state of a species propria. Its area comprises the Mediterranean countries of Europe, northwestern Africa and Anatolia.

Резюме

До настоящего времени *Sitona cinnamomeus* ALLARD считался вариететом *Sitona flavescens* (MARSHAM), выделяющимся окраской. На основе пересмотра ряда морфологических признаков было решено присвоить этому таксону статут самостоятельного вида, ареал которого охватывает средиземноморские страны северозападной Африки и Европы, а также Анатолию.

Literatur

HOFFMANN, A.: Coléoptères Curculionides. — In: Faune de France, Bd. 1. — Paris: PAUL LECHEVALIER, 1950. — 486 S.

REITTER, E.: Genus *Sitona* GERM. und *Mesagroicus* SCHÖNH. aus der paläarctischen Fauna. — In: Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren, 52. Heft. — Paskau: Verlag EDM. REITTER, 1903. — 44 S.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.37.1.143-145

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Dieckmann Lothar

Artikel/Article: Zum taxonomischen Status von Sitona cinnamomeus Allard (Coleoptera, Curculionidae). 143-145